

Sammel-Petition

Übergabe am 31. Januar 2013

Sächsischer Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

anbei übergeben wir Ihnen eine Sammel-Petition mit **8.986** Unterschriften
gegen die unkontrollierte Ausbreitung der Wölfe.

Bevor im Sächsischen Landtag zu der Thematik „Wölfe in Sachsen“ diskutiert wird, bitten wir darum, **allen** Landtagsabgeordneten folgenden Inhalt zur Kenntnis zu geben:

Die Unterschriften zur Aktion „Schäfer bitten um Hilfe“ sammelten wir im Zeitraum von September 2012 bis Januar 2013 und haben dabei das Gespräch mit den Menschen gesucht, die durch die Wölfe schon unmittelbar betroffen sind, aber auch mit Menschen, die noch keinen Kontakt mit diesem Thema hatten. Letztere Gruppe formulierte vor allem folgende **Argumente**:

- Wölfe sind auch Lebewesen und waren schon früher da
- Wölfe haben uns noch nichts getan, bzw. tun Menschen nichts
- Wölfe sind mir egal, habe (noch) keine Meinung dazu.

Die Bevölkerung in Sachsen, die schon direkten Kontakt hat, das heißt, wenn der Wolf im entsprechenden Wohn-/Arbeits-/Freizeit-Umfeld lebt, hat **andere Argumente**:

- Wölfe gehören nicht hierher in unsere Kulturlandschaft
- Wölfe wurden früher nicht umsonst bekämpft und ausgerottet
- Wölfe machen Angst den Spaziergängern, Pilzsammlern, Eltern von Kleinkindern, Wanderern, Dorfbewohnern, Hundebesitzern, Jägern, Tierhaltern und allen Schäfern.

Diese gehörten Meinungen widerspiegeln eine riesige Kluft zwischen dem Wolfsprojekt mit seinem Managementplan und der Bevölkerung, die ungefragt vor Ort damit umgehen muss. Durch die zu erwartende Potenzierung des Wolfsbestandes wird der Bevölkerungsanteil zunehmen, der in Wolfsgebieten leben muss. Es stellen sich für viele Menschen hier folgende **Fragen**:

- Warum hat der Wolf eine Sonderstellung, denn er ist europaweit nicht vom Aussterben bedroht?
- Wölfe sind Raubtiere, wer garantiert die Unversehrtheit von Menschen?
- Welche Aufgabe erfüllt der Wolf bei uns, wenn der Mensch schon die Jagd ausübt?
- Welche Gesamtkosten verursacht das Wolfsprojekt (einschl. der im Managementplan genannten Öffentlichkeitsarbeiten und Forschungsreisen der Wolfsexperten nach Kanada)?
- Weshalb findet eine Verschleiherung des tatsächlichen Wolfsbestandes und keine korrekte Berichterstattung der aufgetretenen Krankheitsfälle (Räude) statt?
- Warum dürfen wilde Hunde nicht mehr geschossen werden, denn das erhöht die Gefahr von Hybrid-Wölfen?
- Warum wird bei diesem entscheidenden Eingriff in das Leben nicht vorab die Bevölkerung einbezogen?

